



Prof. Dr. Britta Bannenberg, Licher Straße 64, 35394 Gießen

An
den Landeselternbeirat Hessen

Prof. Dr. Britta Bannenberg
Professur für Kriminologie
Licher Straße 64
Tel.: 0641/99-21570
Fax: 0641/99- 21579
Mitarbeiter: 0641 99 21571
Britta.Bannenberg@recht.uni-giessen.de

Gießen, den 10.07.2015

Wissenschaftliches Beratungsangebot zur Amokprävention

Sie fürchten eine Amoktat?

Du machst Dir Sorgen, es könnte zu einer Amoktat kommen?

Sie sind besorgt wegen des Verhaltens eines Schülers (eines Mitschülers / einer Mitschülerin) / eines Freundes Ihrer Kinder / eines Kollegen / eines Bekannten?

Das Verhalten wirkt bedrohlich, ist jedoch schwer einzuschätzen? Es könnte sich um eine Amokdrohung handeln? Es könnte auch ein unbedachter, dummer Scherz sein? Es könnte aber auch der Hinweis auf eine andere Problemlage sein?

Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Polizei informieren sollten? Ob es sinnvoll wäre, die Schulpsychologie oder andere externe Berater einzuschalten? Ob Sie den Schüler / den Kollegen selbst ansprechen sollten?

Gern beraten wir Sie, über bestehende Strukturen und Angebote hinaus, kostenlos bei der Abklärung der Bedrohung (Gefahrenprognose) und beim Umgang mit der bedrohlichen Person.

Rufen Sie uns (Mo. – Do. von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr) an.

0641 99 21571

Falls Sie ausnahmsweise niemanden erreichen, rufen wir Sie rasch zurück. Bitte hinterlassen Sie Ihre Rufnummer auf dem Anrufbeantworter. Rufen Sie im Notfall die Polizei (110)!

Schreiben Sie uns eine Mail: sekretariat.bannenberg@recht.uni-giessen.de

Wir arbeiten mit dem Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden zusammen. Weitere Informationen zum Beratungsnetzwerk Amokprävention finden Sie hier auf der Homepage der hiesigen Professur unter: <http://www.uni-giessen.de/fbz/fb01/professuren/bannenberg>

Ihr Team der Professur Bannenberg

Unsere Expertise: Forschung zu Amoktaten

An der Professur für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug der Justus-Liebig-Universität Gießen befassen wir uns seit Jahren mit der interdisziplinären Erforschung von Amoktaten und Amokdrohungen. Seit 2013 bis 2016 forschen wir, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), in einem nationalen Forscherverbund zum Thema. Unser Anliegen ist es, Amoktaten zu verhindern und betroffene Institutionen mit unseren wissenschaftlichen Erkenntnissen zu unterstützen.

Auswahl einschlägiger Publikationen zu Amoktaten und Amokdrohungen (seit 2010)

Im Erscheinen (2015):

Bannenberg, Britta: Kriminologische Auswertung von Amoktaten mit Handlungsempfehlungen für die Polizei; erscheint demnächst im Tagungsband: „Waffenrecht im Spannungsfeld zwischen sozialer Wirklichkeit und politischer Notwendigkeit“ (Kohlhammer)

Diehl, Felix: Amoktat eines Schülers - Eine kriminologische Analyse, Baden-Baden 2015 (Dissertation JLU Gießen; im Erscheinen in der Reihe „Gießener Schriften zum Strafrecht und zur Kriminologie“ im Nomos-Verlag).

Bereits erschienen:

Bannenberg, B.: School Shootings: Ist die Eskalationsdynamik zielgerichteter Gewalt zwingend? Junge und erwachsene Amoktäter aus kriminologischer Sicht. In: Greuel, Luise / Petermann, Axel / Boetticher, Axel (Hrsg.): Macht – Zwang – Gewalt (?) (Sexuelle) Gewalt- und Tötungskriminalität im forensischen Kontext. Lengerich 2015, S. 155-179.

Diehl, F.: Einfache Erklärungen von Amokläufen sind gefährlich. Eine Buchbesprechung von Jonathan Fast's „Ceremonial Violence – Understanding Columbine and other School Rampage Shootings“, ZIS 13/2014, 728-736. (http://www.zis-online.com/dat/artikel/2014_13_884.pdf)

Bannenberg, Britta / Bauer, Petra / Kirste, Alexandra: Erscheinungsformen und Ursachen von Amoktaten aus kriminologischer, forensisch-psychiatrischer und forensisch-psychologischer Sicht, Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Heft 4/2014, 229-236.

Bannenberg, B.: Entwicklung schwerer Gewalt aus kriminologischer Sicht, ZIS 9/2014, S. 435-441. (http://www.zis-online.com/dat/artikel/2014_9_850.pdf)

Bannenberg, B.: Amoktäterinnen. In: Boers, Klaus / Feltes, Thomas / Kinzig, Jörg / Sherman, Larry / Streng, Franz / Trüg, Gerson (Hrsg.): Festschrift für Hans-Jürgen Kerner (2013) (Mohr)

Bannenberg, B.: Massenmord in Norwegen – Kriminologische Betrachtung des Falles Anders Behring Breivik. In: Hilger/Küper/Roxin/Zöllner (Hrsg.): Festschrift für Jürgen Wolter (2013), 1205-1222 (Duncker & Humblot)

Bannenberg, B.: Amok. In: Gudehus/Christ (Hrsg.): Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2013, 99-104 (Metzler).

Bannenberg, B.: Sogenannte Amokläufe junger Täter – Mehrfachtötungen aus unklarem Motiv. In: Renschmidt, Helmut (Hrsg.), unter Mitarbeit von Martin, Matthias / Niebergall, Gerhard / Walter, Reinhard: Tötungs- und Gewaltdelikte junger Menschen. Heidelberg 2012, 77-104. (Springer)

Bannenberg, B.: Verhinderung schwerer Schulgewalt – Fallstudie einer Amoktat. In: Hilgendorf, Eric/Rengier, Rudolf (Hrsg.): Festschrift für Wolfgang Heinz zum 70. Geburtstag. Baden-Baden 2012, 371-380. (Nomos)

Bannenberg, B.: Umgang mit Amokdrohungen an Schulen. Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS) 5/2011, 6. Jg., S. 300-317. (www.zis-online.com/dat/artikel/2011_5_562.pdf)

Bannenberg, B.: Amok – Phänomenologie und Täter: „Amokläufe“ junger Täter. Mehrfachtötungen aus kriminologischer Sicht. In: Gehl, Günter (Hrsg.): Amok. Weimar 2011, 17-24.

Bannenberg, B.: Umgang mit Amokdrohungen und Prävention. In: Gehl, Günter (Hrsg.): Amok. Weimar 2011, 52-85.

Bannenberg, B.: Amok. Ursachen erkennen – Warnsignale verstehen – Katastrophen verhindern. Gütersloh 2010 (Gütersloher Verlag).